

Serie beginnt mit vielen Podesträngen

Der Auftakt zur Deutschen Enduro-Meisterschaft in Uelsen verlief spannend. Die regionalen Fahrer gaben wieder mit den Ton an.

VON MATTHIAS HEINKE

UELSEN – Das erste Rennen der Deutschen Enduromeisterschaft 2011 in niedersächsischen Uelsen hat Bruno Wächtler in der Klasse Enduro 1 auf Rang 5 beendet. „Nein, ich bin nicht abergläubig. Aber ein bisschen Glück bringt mit mir meine Startnummer schon. Ich bekam sie vor Jahren mal zugeteilt und habe sie behalten. Schließlich hat ja auch Valentino Rossi die 46“, sagte der Geländefahrer nach dem Rennen schmunzelnd.

Der Herolder hatte zwischenzeitlich sogar auf dem dritten Platz gelegen. „Bis zur zweiten Runde lief es perfekt, doch bei einem Sturz in der Sandprüfung habe ich sehr viel Zeit eingebüßt“, ärgerte sich der 18-Jährige dennoch nicht allzu viel, denn die Zukunft liegt ja noch vor ihm. Höhepunkt dieses Jahr wird der Start mit der deutschen Junior-Trophy bei den Six Days im August in Finnland sein. „Allerdings ist das schon ein finanziell erheblicher Aufwand“, meint der Fahrer vom Zschopauer KTM-Sturm-Team. Sein Saisonziel: „Ich will mich kontinuierlich weiter steigern.“

In seiner Klasse gab es auf dem Podest keine Veränderung im Vergleich zum Meisterschafts-Endstand 2010: Andreas Beier vom ZAP-Racing-Team, zurückgekehrt auf die KTM, gab diesmal gleich im ersten Lauf die Richtung vor und distanzierte seinen härtesten Kontrahenten Edward Hübner aus Elsdorf



Die „46“ ist mittlerweile das Markenzeichen des Herolders Bruno Wächtler vom Zschopauer Team KTM Sturm geworden. Beim Meisterschaftsauftakt 2011 in Uelsen belegte der 18-Jährige Rang 5 in der Klasse Enduro 1.

FOTO: MATTHIAS HEINKE

(Lunzenau/Team BvZ) um mehr als zwölf Sekunden. Dritter im Bunde war Jörg Haustein aus Drebach.

Die Enduro 2 hielt, was sie personell gesehen versprach. „Das ist eine absolut starke Klasse“, wertete Ralf Scheidhauer aus Drebach, der Klasse, Team und Motorrad gewechselt hatte. „Für mich war es eine schwere Geburt. Ich bin mit Platz 8 nicht zufrieden, es hat mich zweimal abge-

worfen. Vielleicht wollte ich einfach zu viel“, sagte der 29-Jährige, der jetzt für das Team K & P Geringswalde eine Beta chauffiert. Der „Neu-Stürmer“ Tomi Petteri Peltola büßte in der letzten Prüfung den zweiten Rang ein, Teamkollege Marco Neubert kam trotz einer Prüfungsbestzeit „nur“ auf den fünften Platz.

Auch in der Enduro 3 blieb auf dem Podest alles beim Alten und fest

in regionaler Hand. Marcus Kehr (KTM Sturm), diesmal im Championat hauchdünn von Mike Hartmann (Sulzbach) geschlagen, siegte souverän. Der Gornauer Derrick Görner (Wills-Racing/Husaberg) machte gleich beim ersten Wettkampf der Saison eine klare Ansage an den Vorjahres-Vize, Nick Emmrich (KTM Sturm) aus Borstendorf: knapp 16 Sekunden Differenz.

Gespannt sein durfte man auf das Abschneiden der neuen Mannschaft MX-Point aus Burkhardtsdorf mit den regionalen Fahrern Daniel Hänel, Morris Schneider (beide aus Börnichen) und Marcel Teucher (Wiesa). Hänel schnitt dabei als Siebenter der Klasse E 1 am besten ab, Teucher wurde hier Zehnter. Schneider belegte in der stark besetzten E 2 den 14. Rang.